

AUF EIN WORT

Und schon wird's richtig teuer



Der Kühlschrank fast leer, und auch der Vorratschrank hatte Lücken. Auf zum Großeinkauf nach Feierabend. Mein Einkaufswagen war prall gefüllt, das Laufband an der Kasse lief und lief. Bis die Kassiererin das letzte Teil gescannt hatte und verkündete: „1,24 Euro bitte.“ Hmh, gibt's hier Riesenrabatt, wenn man fast den gesamten Markt aufkauft?, fragte ich schmunzelnd. Nur wenn die Kassiererin vergisst, die Total-Taste zu drücken. Danach verlangte sie so viel, als ob ich tatsächlich den Markt gekauft hätte. Aber gelacht haben wir trotzdem.

Ihre Andrea Posselt



50 Keller und eine Pausenhalle unter Wasser: Die Bilanz des Starkregens am Montag. Photowerk (cc 3) / Chavier

Eine Pausenhalle und 50 Keller unter Wasser

Starkregen: Einsätze für Feuerwehren im Kreis Gifhorn

(rtm/cha) Rund 50 vollgeladene Keller und eine durchgeregnete Pausenhalle: So lautet die Bilanz des Starkregens vom Montag im Kreis.

„In Gifhorn waren die meisten Einsätze“, sagt Edgar Huwe von der Leitstelle. Allein dort zählte er 30 bis 35. Einige davon hätten allerdings ein Einschreiten der Feuerwehr nicht gerechtfertigt, weil die Wasserstände noch niedrig waren, so Huwe. Die Tauchpumpen könnten erst bei Höhen ab 20 Zentimetern arbeiten.

In Osloß musste die Feuerwehr zweimal raus: mittags wa-

ren sechs Leute im Einsatz, abends noch einmal 15. Ortsbrandmeister Klaus Dumschat: „An einer abschüssigen Straße drohte Regenwasser in Kellergaragen zu laufen.“ Ein acht Meter langer Wall aus Sandsäcken habe das verhindert.

Weitere Schwerpunkte waren laut Tobias Nadjib von der Kreisfeuerwehr Rötgesbüttel und Meinersen. „Was wir bei solchem Starkregen immer haben, ist das Thema Kanalisation.“ Die sei dann überlastet. Laut Huwe kommen noch verstopfte Gullys hinzu.

In der alten Sassenburgschule, die von der IGS mitgenutzt

wird, kam das Wasser von oben: Der Starkregen ließ Teile der sowieso schon beschädigten Deckenverkleidung der Pausenhalle runterstürzen. Kicker- und Billardtische mussten in Sicherheit gebracht werden. Der Hausmeister hat Teile der Pausenhalle mit Trassierband gesperrt.

Der Abwasser- und Straßenreinigungsbetrieb der Stadt (ASG) hat 65,5 Millimeter Niederschlag gemessen, zehn Prozent des Jahresdurchschnitts. Allein zwischen 19.30 und 22 Uhr waren es 47,8 Millimeter.



Schutzarme gestohlen

Tatort Hundeverein

Wittingen. Drei Schutzarme und eine Lederschürze für Hundeausbildung im Wert von etwa 525 Euro ließen unbekannte Täter aus dem Vereinsheim des Vereins für Deutsche Schäferhunde mitgehen.

Zwischen Sonntag, 14.20 Uhr, und Montag, 10.10 Uhr, drangen die Täter über einen Abstellraum in das Vereinsheim ein. Der Schaden beläuft sich auch auf rund 500 Euro.

Hinweise zu den Tätern oder dem Verbleib der Beute an die Polizei in Wittingen, Tel. 05831-252880.



Vorfahrt missachtet: Ein Toyota krachte gestern auf der Bruno-Kuhn-Straße gegen einen Passat. Photowerk (sp)

Unfall: Zwei Verletzte

Toyota-Fahrerin (30) missachtet Vorfahrt einer Passat-Fahrerin (68)

Gamsen. Zwei leicht verletzte Autofahrerinnen und zwei nicht mehr fahrbereite Autos waren gestern die Folge einer Vorfahrtmissachtung im Kreuzungsbereich Bruno-Kuhn-Straße und Neubokeler Straße in Gamsen.

Eine 30-jährige Gifhornerin befuhr gegen 10.50 Uhr mit ei-

nem Toyota RAV die Neubokeler Straße in Richtung Bruno-Kuhn-Straße. Bei der Einfahrt in die bevorrechtigte Bruno-Kuhn-Straße übersah sie die von rechts kommende 68-jährige Fahrerin eines VW Passat aus Goslar. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem der Toyota vorn rechts frontal gegen den Passat krachte.

Bei der Karambolage wurden der Front- und der Seitenairbag ausgelöst. Beide Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Aufpralls von der Straße geschleudert.

Die Fahrerinnen wurden offenbar nur leicht verletzt mit dem Rettungswagen ins Klinikum gebracht. „Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit

und mussten abgeschleppt werden“, berichtet der Gifhorer Polizeisprecher Lothar Michels.

Durch auslaufende Betriebsflüssigkeiten der beiden Autos wurde auch noch Erdreich neben der Fahrbahn kontaminiert. Die untere Wasserbehörde des Landkreises Gifhorn veranlasste aus diesem Grund einen Bodenaushub.

Geldstrafe für Schoko-Klau

Ladendieb bedroht 29-Jährige

(jr) Teures Naschwerk: 1050 Euro an die Landeskasse muss ein 24-jähriger Wolfsburger zahlen, weil er im Calberlaher Netto-Markt drei Tafeln Schokolade geklaut hat und auf der Flucht vor der Filialleiterin dieser Schläge androhte.

wurden zwei Liter von einem Starkbier, das gerade bei Netto im Angebot war. An viel mehr könne er sich nicht erinnern, den Diebstahl könne und wolle er nicht bestreiten. Laut Aussage der Filialleiterin (29) habe der 24-jährige Bier, eine



Es war der Tag, an dem der Angeklagte eine Ersatzfreiheitsstrafe wegen Nichtbezahlens einer Geldstrafe antreten sollte. Ein „Abschiedsbier“ habe er trinken wollen, erklärte der seinerzeit arbeitslose Mann, der ein Alkoholproblem hat, dem Schöffengericht. Es

Gerurke und die Schokolade in seinen Rucksack gesteckt und das Geschäft „mit 180 Sachen“ verlassen, ohne zu bezahlen. Die Filialleiterin holte den Dieb ein, weil er stürzte. Mit der Hand habe er nach ihr geschlagen, woraufhin die Frau die Verfolgung nicht wieder aufnahm. Später schnappte ihn die Polizei bei seiner Freundin – und er trat die Ersatzfreiheitsstrafe an.

41 Tage blieb er im Gefängnis und gab sich jetzt vor Gericht geläutert.

